



## **Kurzkonzept des Ökumenischen Jugendtreffs Senden e.V.**

Der Ökumenische Jugendtreff Senden e.V. hat im Jahr 2004 im Auftrag der Gemeinde Senden als alleiniger Träger die gesamte Offene Kinder- und Jugendarbeit in Senden, Ottmarsbocholt und Bösensell übernommen und betreibt seitdem fünf Einrichtungen in allen Ortsteilen. Träger des Vereins sind die katholische und evangelische Pfarrgemeinde. Beide Pfarrgemeinden entsenden paritätisch jeweils zwei ehrenamtliche Mitglieder in den Vorstand des Vereins.

Der Arbeit des Ökumenischen Jugendtreffs liegt das Konzept zugrunde, möglichst jedem jungen Menschen in Senden und seinen Ortsteilen ein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit machen zu können. So ist es für den Verein selbstverständlich, nicht nur in Senden, sondern auch in Bösensell und Ottmarsbocholt Jugendtreffpunkte zu betreiben, die jeweils an zwei bis drei Nachmittagen pro Woche Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche anbieten. Daher wurden in den letzten Jahren durch die große Unterstützung der Gemeinde mit dem Umzug des Jugendtreffs in Bösensell aus dem Keller der Grundschule in die neu gestalteten Räume der ehemaligen Sparkassenfiliale sowie die Renovierung des Jugendtreffs in Ottmarsbocholt attraktive Räumlichkeiten geschaffen.

In Senden betreibt der Ökumenische Jugendtreff mit dem Jugendzentrum Vivo, dem Schülercafé Clatsch und dem Kindertreff Kubuz drei Einrichtungen, die mit ihren Angeboten unterschiedliche Zielgruppen zu unterschiedlichen Zeiten ansprechen.

Das Jugendzentrum Vivo bietet im Mühlenfeld einen Ort für Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren bis zu 27 Jahren am Nachmittag und in den frühen Abendstunden, in dem die Besucher und Besucherinnen in einem geschützten Rahmen ihre Freizeit verbringen und Ansprechpartner für ihre Themen finden können. Oftmals handelt es sich hierbei um die Unterstützung bei der alltäglichen Lebensbewältigung, der Hilfe bei der Entwicklung einer Lebensperspektive aber auch um konkrete Fragen der Ausbildungs- und Berufsfindung oder um die Hilfe beim Erstellen von Bewerbungen.

Das Schülercafé Clatsch richtet sich an Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Schulen in Senden, die neben attraktiven Räumlichkeiten und einem schülergerechten Thekenangebot vor allem Ansprechpartner für ihre Themen und eventuelle Fragen finden können. Diese Fragen handeln oft um Themen aus dem schulischen Kontext, um Themen der Ausbildungs- / Studien- oder Berufswahl aber auch allgemeine Themen der Lebensbewältigung. Daneben fungiert das Schülercafé auch als Treffpunkt für die vielen Ehrenamtlichen und Honorarkräfte, die die pädagogischen Fachkräfte in ihrer Arbeit unterstützen.

Der Kindertreff Kubuz bietet Kindern im Grundschulalter an drei Nachmittagen in der Woche Öffnungszeiten in kindgerecht gestalteten Räumlichkeiten und bietet unterschiedliche spiel- und kreativpädagogische Angebote an und widmet sich darüber hinaus regelmäßig der Elternarbeit. Auch hier finden Kinder, aber auch ihre Eltern, Ansprechpartner für ihre Themen, Fragen und eventuellen Probleme. Im Kindertreff Kubuz engagiert sich neben der hauptberuflichen Mitarbeiterin ein großes Team von (jugendlichen) Ehrenamtlichen, die den Verein unterstützen, aber selbst auch eine Möglichkeit erhalten, sich sinnvoll zu beschäftigen.

Daneben bietet der Verein in allen Schulferien einrichtungsübergreifend regelmäßige Ferienangebote an, von der zweiwöchigen Stadtranderholung für Kinder in den Sommerferien, über Fahrten für Jugendliche nach Frankreich oder Holland, Ausflugsfahrten in Freizeitparks bis hin zu Ferienangeboten in den jeweiligen Einrichtungen an. Daneben widmet sich der Ökumenische Jugendtreff noch der Aufsuchenden Jugendarbeit und der Mädchenarbeit.

Insgesamt macht der Ökumenische Jugendtreff so möglichst vielen unterschiedlichen Gruppen von Kindern und Jugendlichen ein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese finden an unterschiedlichen Orten zu möglichst vielen Zeiten verschiedene pädagogisch ausgebildete Ansprechpartner. Mit seinen Angeboten richtet sich der Verein so an Kinder ab sechs Jahren bis zu jungen Erwachsenen bis 27 Jahren, an fünf unterschiedlichen Orten in einem möglichst breiten, zeitlichen Spektrum.